

Paten wollen Ströher's Werk bewahren
Rhein-Hunsrück-Zeitung
Dienstag, 29. Oktober 2024

Paten wollen Ströher's Werk bewahren

Kreissparkasse beherbergt die Sammlung des Hunsrückmalers während der Schlosssanierung

Von Thomas Torkler

■ **Simmern.** Das Werk des Hunsrückmalers Friedrich Karl Ströher (1876–1925) in Simmern fast komplett beheimatet zu haben, ist allein schon ein großes Glück für die Stadt und das im Schloss beheimatete Hunsrück-Museum. Die Aquarelle, Ölgemälde, Zeichnungen und Skizzen, Drucke und Skulpturen bedeuten aber gleichzeitig die Verpflichtung, diese zu erhalten und zu präsentieren. Die 2005 gegründete Friedrich Karl Ströher-Stiftung der Kreissparkasse Rhein-Hunsrück und der Stadt hat sich dieser Aufgabe seit fast 20 Jahren erfolgreich verschrieben.

Dies gelingt unter anderem durch Paten, die durch Spenden helfen, die Kosten für die Bewahrung der Werke aufzubringen. Als Anerkennung erhalten die Paten jeweils eine Urkunde sowie einen Nachdruck des geförderten Bildes. Die zwischen dem 20. November 2023 und 16. Oktober 2024 eingegangenen Patenschaften würdigten die Ströher-Stiftung sowie der 1989 gegründete Freundeskreis Freundeskreis Friedrich Karl Ströher, dessen Vereinszweck sich mit dem der Stiftung deckt. Stiftung und Freundeskreis widmen sich mit großem Engagement und Erfolg seit vielen Jahren der Unterhaltung der

Sammlung Ströher. Dazu gehören unter anderem Restaurierungen, Publikationen und nicht zuletzt auch der Erwerb weiterer Ströher-Werke.

18 Ströher-Werke erfuhren im genannten Zeitraum die Unterstützung von Paten, und diese erhielten am vergangenen Freitag im Foyer der Kreissparkasse Rhein-Hunsrück (KSK) in Simmern ihre Urkunden und Nachdrucke. Ohne die Kreissparkasse Rhein-Hunsrück stünde die Sammlung Ströher heute nicht da, wo sie ist. Der Vorstandsvorsitzende der KSK, Klaus Adams, betonte bei seiner Begründung die Verknüpfung zwischen KSK und Stiftung. „Wir arbeiten sehr eng zusammen. Wir sehen dies als Inhalt unserer Aufgabe der Kulturförderung.“ Dazu gehöre auch, dass ein gewisser Bestand ständig in den Räumen der KSK ausgestellt ist und so der Öffentlichkeit zugänglich gemacht wird. „Und momentan befindet sich wegen des Schlossumbaus fast der gesamte Bestand der Ströher-Sammlung in den KSK-Archiven“, erläuterte Adams und dankte den Paten: „Nur gemeinsam können wir das Werk bewahren.“

Fritz Schellack, Vorsitzender der Stiftung, zeigte sich froh darüber, „dass wir die Magazinsorge durch die KSK lösen konnten“. Er dankte



Achim Kraemer (vorn, links) händigte den Paten ihre Urkunden und Drucke aus. Für die musikalische Umrahmung der Feierstunde im Foyer der KSK Rhein-Hunsrück sorgte Hans-Werner Brand aus Biebern (vorn, rechts).

Foto: Thomas Torkler

den „Menschen, die dazu beigetragen haben, ein künstlerisches Werk zu fördern“. Kunst sei die Basis einer funktionierenden Gesellschaft.

Auch die Leiterin des Hunsrück-Museums, Kristina Müller-Bongard, ist froh darüber, dass die KSK die Ströher-Sammlung während des Schlossumbaus beheimatet. „Dieter Merten, Klaus Wende und Wolfgang Nass haben über Jahre etwas aufgebaut, wovon wir heute profi-

tieren. Die Museums- und Stiftungsarbeit fließen zusammen“, betonte Müller-Bongard das Engagement der ehemaligen Sparkassenvorstände, deren Arbeit durch die amtierenden Vorstände Klaus Adams und Jörg Kappes Kontinuität erfährt.

Die Leiterin des Hunsrück-Museums machte darauf aufmerksam, dass man im kommenden Jahr womöglich noch ein bisschen mehr auf die Unterstützung der KSK fol-

fe: „2025 ist der 100. Todestag von Friedrich Karl Ströher, und die Stiftung feiert 20-jähriges Bestehen. Da böte sich eine Retrospektive an. Es wäre eine Superausstellung, die man hier in diesen Räumen machen könnte.“ Die Schlosssanierung sei derzeit ein „Überraschungsei“, man könne noch gar nicht abschätzen, wann die Kunstsammlung Ströher noch einmal ins Schloss einziehen werde. Für 2025 rechnet Müller-Bongard noch nicht

mit einem Wiedereinzug der Sammlung Ströher ins Schloss. Zumindest zu Ströher's 150. Geburtstag im Jahr 2026 hofft sie, dass dies gelingt.

Achim Kraemer, bei der KSK das Bindeglied zur Ströher-Stiftung, nahm die Ehrung der Paten, die seit November 2023 eine Patenschaft übernommen haben, vor und würdigte deren Engagement für die Kunst: „Was wäre die Stiftung ohne diese Paten.“